nützlichem Zweck befunden wurde. Sie war sehr geräumig, wie ausgehauen, dazu ungemein kühl und trocken, und die Wände, welche von Krystall zu sein schienen, warfen das Licht der Laterne von allen Seiten so lebhaft zurück, als wenn es ein Spiegelzimmer gewesen wäre. Robinson beschloß sofort, diese Höhle zu seinem Erquickungsort bei schwüler Sommerhitze und zugleich zu einem Keller für solche Sachen zu machen, die bei großer Wärme leicht der Verderbniß ausgesetzt waren. Ein besonderer Vorzug war noch, daß sie nur eine Viertelstunde von der Burg entfernt lag. Freitag mußte unverzüglich die nöthigen Werkzeuge holen, mit denen sie sogleich begannen, den Eingang der Höhle so sehr zu vergrößern, daß ein Mensch aufrecht hineingehen konnte; auch eine ordentliche Thüre mit festem Verschluß machten sie in den nächsten Tagen dazu, und diese Arbeit gewährte ihnen in Abwesenheit der beiden Abgesandten eine angenehme Beschäftigung und Zerstreuung.

Zwanzigstes Capitel.

Engländer auf der Insel.

Schon acht Tage waren seit der Abreise des Spaniers mit Donnerstag verstrichen und noch immer nicht waren die Abgeschickten heimgekehrt. Allmählig bemächtigte sich eine große Sorge der Zurückgebliebenen. Freitag lief des Tages wohl zwanzig Mal nach dem Berge oder dem Strande und schaute sehnsüchtig auf das weite Meer hinaus, ohne eine Spur der Ersehnten zu erblicken. Eines Morgens jedoch kam er singend und springend zu dem im Hause beschäftigten Robinson zurück und rief seinem Herrn schon von weitem zu: „Sie kommen! Sie